

KURZ NOTIERT

Info-Abend zum Schulanfang

HARPSTEDT • Einen Informationsabend für Eltern von Schulanfängern bietet die Verlässliche Grundschule Harpstedt für Donnerstag, 20. Juni, an. Beginn ist um 20 Uhr in der Pausenhalle der Grundschule an der Schulstraße 10-12.

Im Laufe des Abends geht es unter anderem um die Themen Schulweg, Schulbusse, Fördermaßnahmen im ersten Schuljahr, Kontakte zu den Lehrern sowie um die Bedeutung der Bezeichnung Verlässliche Grundschule. Auch wird Schulleiter Wolfgang Kunsch während des Abends voraussichtlich die Zusammenstellung der Klassen sowie die unterrichtenden Lehrer bekannt geben.

Nach dem Informationsabend werden die Lehrer mit den Eltern in die zukünftigen Klassenräume der Kinder gehen und für erste Gespräche zur Verfügung stehen.

Die Eltern, so kündigt Schulleiter Kunsch an, bekommen außerdem einen Materialzettel ausgehändigt. Wer zu dem Abend nicht kommen kann, werde den Zettel über den Postweg erhalten.

Die Einschulungsfeier der Grundschule Harpstedt geht am Sonnabend, 10. August, um 10 Uhr über die Bühne, ebenfalls in der Pausenhalle.



Aus eigener Motivation bis spät in den Abend geprobt

Trommelmelodien schallten am Sonnabendvormittag über den Hof am Dorfgemeinschaftshaus in Groß Ippener. Rhythmisch begrüßte das Kammerjugendorchester Harpstedt sein Publikum zum Vormittagskonzert. Der Trommelklang war nicht das einzig Ungewohnte, das sich Orchesterleiterin Ute Klitte und ihre jungen Musikerinnen hatten einfallen lassen. Ein Tanz mit bun-

ten Bändern war die zweite Einlage, bevor das Orchester dann zu den Instrumenten griff.

Leichte klassische Stücke wechselten sich mit anspruchsvolleren Werken ab. So gab es unter anderem Vivaldis Violinkonzert in a-Moll zu hören. Und auch Stücke aus den Harry-Potter-Filmen standen auf dem Programm.

Seit Freitagmittag hatte sich das Kammerjugendorchester im

Dorfgemeinschaftshaus zum Probenwochenende einquartiert. „Wir haben bis um halb zwölf Uhr nachts geübt, aber nicht weil ich das angeordnet hatte“, sagte Ute Klitte und lachte.

Vielmehr hätten die Mädchen im Alter von acht bis 16 Jahren aus eigener Motivation immer wieder zu den Instrumenten gegriffen. „Wir haben sogar auf dem benachbarten Spielplatz geübt“, so

Klitte. Renate Trillhase probte mit dem Orchester zudem den Tanz ein, der beim Konzert aufgeführt wurde. „Eigentlich ist das eine Übung, um die verspannten Schultern wieder zu lockern. Wir haben einen Tanz daraus gemacht“, sagte Klitte. Das Publikum, darunter viele Eltern, konnte sich vom Erfolg des Probens überzeugen.

• Foto: Siemer

AUF EINEN BLICK

Eine 25-jährige Erfolgsgeschichte

„Kombi Fracht“ feiert auf Firmengelände

GR. IPPENER • Viel los war am Sonnabend auf dem Gelände von „Kombi Fracht“ im Gewerbegebiet Groß Ippener. Das Logistikunternehmen feierte sein 25-jähriges Firmenjubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Zugleich bedeutete die Feier auch einen Generationswechsel. Firmengründer Hans Risch legte die Verantwortung in die Hände von Tochter Sina Risch und Michael Henschel, die jetzt gemeinsam die Geschäftsleitung bilden.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunden würdigten mehrere Redner die Leistungen Rischs und die Stärke von „Kombi Fracht“. „Es ist heute keine Selbstverständlichkeit, dass ein Unternehmen 25 Jahre Inhaber geführt übersteht, und das auch noch gesund“, betonte Hajo Agena, Geschäftsführer des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen, Bezirksgruppe Aurich-Ostfriesland-Oldenburg. Und auch Felix Jahn, bei der IHK Oldenburg für den Bereich Verkehr verantwortlich, zählte „Kombi Fracht“ zu den traditionellen, familiengeführten Unternehmen. Beide überreichten Ehrenurkunden an Hans Risch und seine Nachfolger.

Ippeners Bürgermeister Georg Drube würdigte den Logistikdienstleister mit seinen rund 200 Mitarbeitern als einen wichtigen Be-

standteil des Gewerbegebietes an der Autobahn 1.

Den Besuchern wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm rund um die Logistik geboten.

Im Infomobil des Vereins „Hansalinie“ konnten sich Eltern und ihre Kinder über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Logistik informieren. Bei einer Lastwagen-Fahrzeugschau gab es Oldtimerfahrzeuge und hochmoderne Transportfahrzeuge zu sehen. Die Feuerwehr Delmenhorst war mit einem Einsatzwagen angeordnet und informierte über ihre Arbeit. Einige der „Kombi Fracht“-Mitarbeiter sind ehrenamtlich bei der Feuerwehr engagiert. Andere Mitarbeiter wiederum stellten ihre eigenen Hobbys vor.

Die bei der Firma Beschäftigten hatten zudem ein opulentes Torten- und Kuchenbuffet vorbereitet. Der Erlös vom Kuchenverkauf, anderer Verzehrstände und einer Tombola kommt der Harpstedter Jugendbetreuung um Annelen Voß und dem Kinderhospiz Löwenherz zugute. Voß war mit ihrem Kollegen Markus Pieper vor Ort und sorgte mit vielen Spielen und einer Hüpfburg für Kurzweil bei den kleinen Besuchern.

Das Jubiläumsfest endete am Abend mit einer Truckparty für die Mitarbeiter. • msi

LESERFORUM

„Das ist schlicht ungerecht“

Susanne Hegeler aus Harpstedt äußert sich zur Diskussion um die Erhöhung der Eintrittspreise für das Rosenfreibad. Dabei unterstützt sie unter anderem den Vorschlag des SPD-Ratscherrn Klaus Bidzin, der für Dauerkarten rückwirkend eine Ermäßigung gefordert hatte.

„Viele Leserbriefe wurden schon zum Freibad geschrieben. Leider ist kaum auf die immense Preiserhöhung für die Karten eingegangen worden.“

Dass die Preise erhöht werden müssen, ist nachvollziehbar. Aber auf keinen Fall die Art und Weise sowie die Steigerung von 90 auf 120 Euro für eine Familie mit zwei Kindern. Es ist schlichtweg eine Ungerechtigkeit, dass man mit mehr als einem Kind ‚bestraft‘ wird. Wie wird so etwas begründet? Will Harpstedt nur noch Familien mit einem Kind haben oder wird unterstellt, dass Familien mit mehr Kindern auch mehr Wasser verbrauchen? Warum wurde noch nirgendwo die Erhöhung vernünftig begründet? Oder wurden die Preise vom Freibad in Wildeshausen abgeschaut? Denn hier kostet die Familienkarte 120 Euro. Aber hier ist eine Familie auch eine Familie und umschließt alle Kinder, also auch vier Kinder, und man muss nicht 140 Euro bezahlen. Auf den Vorschlag von Klaus Budzin sollte jetzt unbedingt eingegangen werden.“

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohllken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Überwältigende Sozialarbeit

Sommerfest im DRK-Seniorenheim / Lobeshymnen auf das Ehrenamt

HARPSTEDT • „Wir feiern heute nicht nur das Sommerfest im DRK-Seniorenzentrum Harpstedt, sondern auch das 150-jährige Bestehen des Deutschen Roten Kreuzes“, merkte Einrichtungsleiterin Birgit Brunsch am Sonnabend zu Beginn ihrer Begrüßung an und sprach ihren besonderen Dank an diejenigen Menschen aus, die im Verborgenen fleißig sind.

Sie ging auf die Taten und Erkenntnisse von Henry Dunant im Jahr 1859 sowie auf die Entstehung des Deutschen Roten Kreuzes ein. 1901 erhielt Dunant den Friedensnobelpreis. „Seine Ideale leben bis heute im Engagement eines jeden einzelnen Rotkreuzmitgliedes weiter. Auch nach 150 Jahren hat die Idee Dunants nie an Aktualität und Notwendigkeit verloren“, betonte Brunsch.

Für den DRK-Kreisverband überbrachte Monika



Das Drehorgeltrio unterhielt die Gäste im gut gefüllten Festzelt. • Foto: Hartmann

Schreiber (Hude) als Dezerntin „Ehrenamt“ und Leiterin der Sozialarbeit ein Grußwort und erklärte, dass sie von der vielen Sozialarbeit, die im DRK-Ortsverein Harpstedt geleistet werde, überwältigt sei.

Den Dankesworten an die Ehrenamtlichen schloss sich Ortsvereinsvorsitzende Reinholde Lehmschuh an und betonte: „Im DRK wird die Fackel des Ehrenamtes von Generation zu Generation

weitergereicht. Es kann nicht oft genug dafür gedankt werden.“

Weitere Gäste waren der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse, Fleckenbürgermeister Werner Richter und DRK-Kreisverbandsgeschäftsführer Jürgen Vosteen (Hude).

Ein umfangreiches musikalisches Unterhaltungsprogramm schloss sich an. Den Auftakt machte das Drehor-

geltrio Imke Pakusch, Heidemarie Morgenrot und „Don Alfredo“. Sein musikalisches Können bewies der Posaunenchor, verstärkt mit Gästen aus Langenholtens. Grete Pilath trug einmal mehr eine nette plattdeutsche Kurzgeschichte vor und erntete dafür großen Applaus der Heimbewohner, Familienangehörigen und Gästen aus der Nachbarschaft.

Auch die Darbietungen der DRK-Tanzgruppe unter der Leitung von Hanna Brunner bekam verdiente Aufmerksamkeit.

Bevor das kulinarische Grillbuffet eröffnet wurde, rundete das Drehorgeltrio mit weiterem Spiel das sehr kurzweilige Programm ab.

Schon zu Beginn des Sommerfestes hatte die Kaffeetafel großen Anklang gefunden. Noch mehr Anerkennung zollten die Gäste dem vielfältigen Speisenangebot des Küchenteams • hh

Unterm schützenden Blätterdach

Zweites Tulpenbaum-Blütenfest trotz Gewitterfront / Buntes Rahmenprogramm

HARPSTEDT • Am frühen Nachmittag blickten die Organisatoren des zweiten Tulpenbaum-Blütenfestes besorgt gen Himmel. Eine dunkle Gewitterfront zog von Westen heran. Doch nach einer halben Stunde war der Spuk vorbei und der Feier unter dem mächtigen Dach des Baumes stand nichts mehr im Weg. Nach dem Auftakt im vergangenen Jahr hatte der Verkehrs- und Verschönerungsverein Harpstedt (VVV) auch in diesem Jahr das Fest initiiert.

„Wir wollen damit auf die in unserem Flecken außergewöhnliche botanische Besonderheit aufmerksam machen, auf unseren 400 Jahre alten Tulpenbaum“, sagte Hermann Schnakenberg, zweiter Vorsitzender des VVV. Und er schob auch gleich die korrekte botanische Bezeichnung hinterher. „Liriodendron Tulipifera“ lautet die lateinische Bezeichnung des Tulpenbaumes.

Rechtzeitig zum Fest hatte der Baum seine Blüten ausgeprägt, auch wenn diese von unten aufgrund ihrer grünen Färbung nur schwer zu erkennen sind. „Die Pracht der Blüte kann



Zum zweiten Mal wurde unter dem Tulpenbaum hinter der Begrüßungsstätte an der Amtsfreiheit gefeiert. • Foto: Siemer

man eigentlich nur sehen, wenn man über dem Baum schwebt“, erklärte Schnakenberg.

Die Besucher brauchten aber nicht in die Luft zu steigen, denn auf dem Boden erwartete sie ein buntes Rahmenprogramm. Musikalisch beteiligten sich die

Musikschule „Strings“, Gitarrist Ronald Vriesmann und Majanne Behrens mit Liedern über Land und Leute am Tulpenbaum-Blütenfest. Die Jazz- und Folkband „Oh Schreck, blas nach“ sorgte zudem für fröhlich schräge Unterhaltung.

Wer wollte, konnte auf der Minigolfanlage des VVV in unmittelbarer Nachbarschaft einige Bahnen spielen. Der Malteser-Hilfsdienst Harpstedt hatte für die kleinen Gäste eine große Hüpfburg in Form eines Rettungswagens aufgebaut. Für das leibliche Wohl der Besucher gab es gleich mehrere Angebote, angefangen von belegten Brötchen über Kuchen bis hin zu Deftigem vom Grill.

Lange wurde unter den Blättern des Tulpenbaumes geklönt und gefeiert. Viele Besucher wünschten sich ein drittes Fest im kommenden Jahr. • msi



Hans Risch (Dritter von links) lies es sich nicht nehmen, die Besucher persönlich über das Firmenareal zu führen. • Fotos: Siemer



Hajo Agena, Felix Jahn (von links) und Georg Drube (rechts) gratulierten Hans Risch, Sina Risch und Michael Henschel (von rechts) zum Firmenjubiläum.

POLIZEIBERICHT

Ins Rutschen geraten
Motorradfahrer prallt gegen Leitpfosten

HARPSTEDT • Ein 25-jähriger Motorradfahrer geriet am Freitag gegen 9.30 Uhr im Kurvenbereich der Ausfahrt Groß Ippener an der Autobahn 1 ins Rutschen. Laut Polizei kam der Mann von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Schutzplanken. Neben den Schutzplanken

wurden zwei Leitpfosten beschädigt. Der unverletzte Motorradfahrer entfernte sich vom Unfallort, ohne den entstandenen Schaden zu melden. Er konnte im Rahmen einer Fahndung mit seinem erheblich beschädigten Motorrad auf der A1 gestellt werden.